

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 16. April 1912, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Hinsichtlich des hiesigen Realschulgebäudes ist laut Ministerial-Reskript vom 1. Juli 1912 mit Genehmigung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs die Bestimmung getroffen, daß es für den Kriegsfall zunächst bis zum 31. Dezember 1914 dem Landesverbande der Vaterländischen Frauenvereine zwecks Einrichtung eines Reserve-lazarettes zur Verfügung gestellt werden soll.

Veränderungen im Lehrerkollegium traten nicht ein, und die einzelnen Lehrgegenstände waren wie im Schuljahr 19¹¹/₁₂ auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentliche Stundenzahl:
1) Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	} 17
2) Prof. Haberland	5 Mathematik 2 Chemie 1 Geographie 2 Naturgesch.	4 Mathematik 4 Latein 3 Deutsch 2 Naturgesch. i. S.	—	—	
3) Prof. Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Geographie	—	} 22
4) Prof. Göbeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgesch. i. W.	4 Mathematik 4 Latein 2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geographie	
					1*

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentliche Stundenzahl:
5) Oberlehrer Kosenhainer	—	—	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	5 Französisch 6 Latein 2 Geschichte	} 23
6) Lehrer Oldenburg	4 Zeichn. (je 2 für 2 Abt.)	2 Zeichen	2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 3 Rechnen	

Vom 4. Juli bis 31. August 1912 hatte Oberlehrer Kosenhainer eine 8wöchige militärische Übung in Gera abzuleisten, und da in die letzte Hälfte derselben auch eine Erkrankung des Direktors, sowie des Lehrers Oldenburg fiel, wurde durch Vermittelung des Herrn Oberkonsistorialrat Präseke vom Großherzogl. Ministerium Herr cand. phil. Walter Paepke zur Vertretung auf 3 Wochen nach den Sommerferien (20. August bis 7. September) beordert. Geboren am 31. März 1888 zu Sternberg, besuchte er das Gymnasium in Güstrow und Rostock und studierte seit Michaelis 1907 bis Ostern 1912 klassische Philologie und Geschichte. Für seine gewissenhafte und erfolgreiche Dienstleistung sprach ihm der Direktor am 7. September den Dank der Schule aus.

Der Konfirmanden-Unterricht für die Stadtgemeinde wurde mit Genehmigung des Großh. Ministeriums auf Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr verlegt; die betreffenden Konfirmanden konnten daher vom 29. April 1912 an die in diese Zeit fallenden Schulstunden nicht besuchen.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Professor Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt. Für die Anlegung eines neuen Turnplatzes wurde laut Minist.-Reskript vom 8. April 1912 das am 21. Oktober 1911 ausgewählte Terrain in der Schonung gegenüber dem bisherigen Turnplatz endgültig bestimmt, doch soll der letztere noch bis zum 30. September 1913 in Benutzung verbleiben. Eine Turnfahrt nach Feldberg, Boizenburg i. M., Lychen, Fürstenberg wurde von Donnerstag den 13. bis Sonnabend den 15. Juni 1912 gemacht. Von den Zinsen der Jubiläumstiftung wurden 57,40 M verbraucht; es konnten 18 Schüler unterstützt werden. Da im Sparkassenbuch ein Bestand von 12,05 M vom Jahre 1910 und von 23,50 M vom Jahre 1911 war, so standen 70,55 M zur Verfügung, sodaß jetzt ein Bestand von 13,15 M bleibt. Ein Preisturnen, zu dem wieder 30 M vom Großh. Ministerium zwecks Verteilung von Turnpreisen bewilligt wurden, fand am 2. September 1912 statt. Die ersten Preise errangen Oskar Brege, Kurt Winzheimer und Ernst Marlow; durch hervorragende Leistungen beim Springen zeichnete sich neben Oskar Brege besonders Wilhelm Schilling aus.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

In der Ferienordnung trat insofern eine Änderung ein, als laut Minist. Reskript vom 10. Juni 1912 die Sommerferien erst am 19. Juli statt am 12. Juli beginnen und bis zum 19. August einschließlich dauern sollten. Für das Schuljahr 1913/14 ist vom Großherzoglichen Ministerium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica am 14. März nach Schluß des Schulaktus an und dauern bis Montag, den 31. März einschließlich.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 9. Mai, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 20. Mai einschließlich.

Die Sommerferien beginnen am 18. Juli nach vorhergehender Schulfeier anlässlich der in die Ferien fallenden Allerhöchsten Geburtstage und dauern bis zum 18. August einschließlich.

Die Michaelisferien beginnen am 26. September nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 13. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang am 19. Dezember nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 5. Januar 1914 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli) fiel in die Sommerferien. Am 19. Juli feierte S. Kgl. Hoheit die Großherzogin-Witwe Ihren 90. Geburtstag. Am Abend vorher beteiligte sich die Realschule an einem Fackelzug, welcher zur Huldigung der hohen Fürstin von allen Schülern der Residenzstadt dargebracht wurde. Am Tage darauf fand eine Schulfeier statt, in welcher Prof. Göbeler in einer Rede auf die hohen Festtage hinwies. Nach Schluß derselben begannen die Sommerferien.

Der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth wurde am 7. September 1912 festlich begangen; die Festrede hielt Kollege Göbeler anstatt des erkrankten Lehrers Oldenburg. Der Unterricht fiel aus.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde am 2. September 1912 begangen. In der Schulfeier hielt der Direktor die Festrede; dann begab sich die Schule in gemeinsamem Zug zu dem Kriegerdenkmal und legte, nachdem Cand. phil. Paepke eine kurze patriotische Ansprache gehalten hatte, einen Kranz am Fuße desselben nieder. Der Unterricht wurde, wie in früheren Jahren, an diesem Tage ausgesetzt, doch fand am Nachmittag ein Preisturnen statt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1913 gefeiert. Die Festrede hielt Prof. Göbeler und zog dabei einen Vergleich zwischen der Lage Deutschlands vor 100 Jahren und der jetzigen. Eine patriotische Gedenkfeier wurde auf Allerhöchste Anordnung noch einmal am 10. März veranstaltet, in welcher Oberlehrer Rosenhainer die Festrede hielt. Der Unterricht fiel an beiden Tagen aus, doch beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche und an der sich daran anschließenden Parade.

Am 9. November 1912 veranstaltete der Verein ehemaliger Schüler der Großh. Realschule im Stübinger'schen Lokal einen „Geselligen Abend“, zu dem die

jetzigen Schüler eine Einladung erhielten, um durch musikalische und deklamatorische Vorträge sich daselbst zu betätigen. An den Aufführungen durften alle Schüler, an dem sich daran anschließenden Tanzvergnügen auch die Schüler der beiden obersten Klassen sich beteiligen. Für das rege Interesse, welches der Verein auch in diesem Jahre der Schule wieder bekundete, sei ihm hier noch einmal öffentlich Dank gesagt.

Das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten auf Grund einer schriftlichen und mündlichen Prüfung am Schluß des Sommerhalbjahres nach 1½jährigem Besuch der Unter-Sekunda 9 Schüler: 1) Walter Ferchland aus Charlottenburg, 2) Bruno Jonas aus Neustrelitz, 3) Oskar Brege aus Neustrelitz, 4) Walter Strecker aus Friedland, 5) Paul Köster aus Neustrelitz, 6) Werner Seegert aus Strelitz, 7) Wilhelm Granzow, 8) Hermann Maas und 9) Wilhelm Wolgast aus Neustrelitz. Von diesen wurden die ersten 6 auf Grund ihrer Prüfungsarbeiten und Klassenleistungen von der mündlichen Prüfung befreit. Am Schluß des Winterhalbjahres wurde daselbe 14 Schülern zuerkannt: 1) Hans Wagner aus Neustrelitz, 2) Franz Köhr aus Neustrelitz, 3) Curt Groß aus Fürstenberg, 4) Arthur Schulz aus Fürstenberg, 5) Rudolf Messerknecht aus Neustrelitz, 6) Hans Sittig aus Neustrelitz, 7) Erich Scheerer aus Neu-Lögow, 8) Dietrich Bloch aus Marly, 9) Paul Koloff aus Neustrelitz, 10) Walter Friß Rüst aus Kl. Quassow, 11) Friedrich Melz aus Neustrelitz, 12) Erich Sommerlatte aus Fürstenberg, 13) Carl Behnke aus Neustrelitz, 14) Johannes Wagner aus Buchheide.

Außerdem unterzogen sich noch 2 Schüler der Ober-Sekunda:

- 1) Franz Szypniewski, geb. den 20. Februar 1896 zu Neustrelitz, Sohn des Braumeisters Szypniewski hierselbst,
- 2) Walter Ferchland, geb. den 5. Dezember 1895 zu Berlin, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Ferchland in Charlottenburg,

nachdem sie 2 Jahre der Sekunda angehört hatten, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Groß. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präfcke, am 15. Februar 1913 statt und wurde von ihnen bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a. in der Mathematik:

- 1) Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren und seine Seiten zu berechnen, wenn gegeben ist der Umfang = 12 cm und der Radius des einbeschriebenen Kreises = 1 cm.
- 2) Jemand, der ein Kapital von 10 000 M geerbt hat, vermehrt daselbe durch jährliche Zulage von 300 M 25 Jahre lang. In welcher Höhe kann ihm für die nächsten 15 Jahre eine Rente bewilligt werden, wenn 4% Zinsen gerechnet werden?

- 3) Die Höhe eines Turmes ist 15 m und seine Entfernung von dem Ufer eines Flusses 30 m. Wie groß ist die Breite des Flusses, wenn sie von der Spitze des Turmes unter einem Winkel von 15° erscheint?
 - 4) Den Winkel zu berechnen, durch dessen Rotation um den einen Schenkel ein Kugelsektor entsteht, dessen sphaerische Oberfläche gleich der konischen ist.
- b. In der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:
- 1) Die Dampfmaschine.
 - 2) Schilderung chemischer Prozesse, bei denen die Wärme, das Licht und die Elektrizität eine Rolle spielen.
- c. im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Aus Goethe's Jugendzeit“.
- d. im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Napoléon sur la cime de son pouvoir“.
- e. im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „The Legend of William Tell“.
- f. im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Zwachtmann-Stiftung (à 38,50 M.), deren Verwaltung laut Reskript vom 5. Juli 1911 noch zum Geschäftsbereich des Großh. Konsistoriums gehört, erhielten zu Johannis 1912 die beiden Unter-Sekundaner Wilhelm Lucht und Carl Behnke und die Unter-Tertianer Rudolf Schiedt und Walter Fiedler.

Vom Denkschen Stipendium wurde die erste Rate zu Johannis 1912 (35,50 M.) mit Genehmigung des Großh. Ministeriums dem Ober-Sekundaner Franz Szpniowski, die zweite zu Ostern 1913 demselben zuerteilt.

Von den 4 Georgsstipendien wurde vom Kuratorium die erste $\frac{1}{2}$ jährliche Rate (à 37,50 M.) zu Michaelis 1912 verliehen an die Sekundaner Paul Köster, Wilhelm Wolgast, Wilhelm Granzow und Rudolf Messerknecht, die zweite zu Ostern 1913 an Paul Köster, Rudolf Messerknecht, Carl Behnke und Hermann Gierke. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabluß am 1. Januar 1913: Effektenbestand 9200 M. und Kassenbestand 124,98 M. Die betreffenden Wertpapiere (5500 M. $3\frac{1}{2}\%$ Konj. Anl., 2400 M. $3\frac{1}{2}\%$ Deutsch. Reichsanl. und 1300 M. 3% Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großh. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassensführer des Kuratoriums die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschuß behalten hat.

Hinsichtlich des Schulgeldes bestehen folgende regiminelle Bestimmungen:

- 1) Das Schulgeld an der Realschule beträgt von Ostern 1910 an vierteljährlich in allen Klassen 30 M.
- 2) Das Eintrittsgeld beträgt 3 M.; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 M. bezahlt haben.

- 3) Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 8 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
- 4) Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern schriftlich an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem Ministerium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Genehmigung des Ministeriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen. Die den Kindern von Lehrern, Pastoren usw. in Neustrelitz gewährten Schulgeldbefreiungen kommen künftig in Fortfall, doch soll denjenigen Kindern solcher Beamten, welche die Schule bereits besuchen und im Gymnasium bereits einer der Klassen von VI an aufwärts angehören, die bisherige Schulgeldbefreiung bis auf weiteres widerruflich belassen werden.

In einem Reskript des Großh. Ministeriums vom 14. Mai 1910 ist ferner angeordnet, daß die Berechnung der Schulgeldeinnahme in Zukunft durch Vermittelung des Schuldirektors zur Vorlage gebracht, sowie daß von diesem vor Einreichung derselben eine Prüfung vorgenommen und das Ergebnis einer solchen in dem Überreichungsberichte vermerkt werden soll.

Nachdem genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1912/13 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten und ihre Zahl auf 22 erhöht worden war, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte folgende 22 Schüler:

die Sekundaner: 1) Werner Seegert, 2) Adolf Roebe, 3) Wilhelm Schilling, 4) Franz Röhr,

die Obertertianer: 5) Conrad Zeltich, 6) Wilhelm Hoffmann, 7) Otto Prestin, 8) Bruno Schurig, 9) Arno Becher, 10) Hans Winkelmann, 11) Johannes Tiedt, 12) Otto Schreiber, 13) Herbert Goepfler, 14) Otto Viereck, 15) Walter Clodius, 16) Friedr. Wilh. Jonas,

die Untertertianer: 17) Wilhelm Koeppen, 18) Otto Dieckmann, 19) Paul Buchin, 20) Walter Henning,

die Quartaner: 21) Karl Kolloff und 22) Alfred Goebel.

Außerdem wurde durch Allerhöchste Verfügung ganze Freischule für das laufende Schuljahr bewilligt dem Quartaner Werner Schmidt, und ebenso für das Vierteljahr von Neujahr bis Ostern 1913 dem Quartaner Godfrey Parisius.

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichtsgegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungsclassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Professor Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Oberlehrer Rosenhainer).

1. **Religion** 2 St. Kurzer Überblick über Luthers Leben und die Reformationsgeschichte. Sodann Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder.
Direktor Dr. Weßstein.
2. **Mathematik**. Geometrie 2 St. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, Parallelen nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). — Arithmetik 1 St. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Häusliche Übungen und Klassenarbeiten.
Professor Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 3 St. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Mischungsrechnung, sowie aus der Prozent- und Zinsrechnung. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht.
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer. Pflanzenkunde nach dem Leitfaden von Kräpelin. Zusammenstellung der Arten zu Gattungen, der Gattungen zu Familien. Durchsicht der gepressten Pflanzen.
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baeniz, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und die nützlichen Vögel.
Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer. Schulatlas von Diercke und Gäbler.
Professor Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zur Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Benutzt wurde der Grundriß der Weltgeschichte von Andrá, Geschichte des Altertums, Ausgabe für Real- und Bürgerschulen.
Oberlehrer Rosenhainer.
7. **Deutsch** 3 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche

- für Quarta von Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Dubislav und Boek, „Elementarbuch der französischen Sprache“, Ausgabe B. Einführung in die Aussprache. Deklination, avoir und être und die regelmäßige Verben auf „er“, „ir“ und „re“ sowie die reflexiven Verben. Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genetiv, Fragesatz. Sprechübungen. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Rosenhainer.
9. **Lateinisch** 6 St. Grammatik 4 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Extemporalien und Exerzitien zur Korrektur, außerdem schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Oberlehrer Rosenhainer.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen etc, Tuschkübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Göbeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landes-katechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Dir. Dr. Wezstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St.: Die Lehre vom Parallelogramm, Kreislehre, Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Lehrsatz), Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlgrößen, Lehre von den Proportionen, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Es wurde benutzt die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen von Prof. Heinrich Müller, I Planimetrie, II Arithmetik, ferner die Aufgabensammlung von Bardey. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Prof. Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent-, Zins-, Diskont- und Termin-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen nach Kräpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht.

- Durchsicht der gepressten Pflanzen. Im Winter Tierkunde. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Väniß, III. Besonders berücksichtigt wurden die Kerbtiere. Prof. Göbeler.
5. **Erdfunde** 2 St. Die vier außereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer, und nach dem Schulatlas von Diercke und Gäbeler. Prof. Beyer.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Interregnum nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin. Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre einige Biographien der bedeutenderen Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Rosenhainer.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache (Ausgabe B): Fortsetzung der Lehre vom Fürwort; unregelmäßige Verben. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. H. Loewe, „La France et les Français“. Sprechübungen. Oberlehrer Rosenhainer.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Sprechübungen, Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Rosenhainer.
10. **Latein** 4 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre, einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre. Alle vierzehn Tage abwechselnd eine Klassenarbeit und eine häusliche, außerdem Übungsaufgaben. Lektüre 2 St. Aus Ostermanns Lateinischem Übungsbuch, (Ausgabe von Müller, Quarta, Ausgabe A), dessen grammatischer Anhang für die Grammatik benutzt wurde, wurde gelesen: Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Perikles, Hamilkar, der zweite Punische Krieg. Ein Teil der gelesenen Stücke wurde schriftlich übersetzt. Prof. Göbeler.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten etc. Skizzierübungen. Lehrer Oldenburg.

Ober-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Beyer.)

1. **Religion** 2 St. Das Leben Jesu, angeknüpft an Lektüre aus den 4 Evangelien. Dir. Dr. Weßstein.

2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In Geometrie und Algebra wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe).
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.
Prof. Göbeler.
4. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Systematik. Anlegung eines Herbariums; Anweisung zum Bestimmen.
Prof. Haberland.
Winter 2 St. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Gliederfüßer, ferner die Lehre vom Bau, vom Leben und von der Pflege des menschlichen Körpers nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenitz III und IV.
Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Mitteleuropa physikalisch und Deutschland politisch nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.
Prof. Beyer.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Ende des 30jährigen Krieges nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.
Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Im Winter wurden gelesen und erklärt die Dichter der Befreiungskriege. Das wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Prof. Haberland.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exerzitien, Diktate und Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Löwe, La France et les Français.
Prof. Beyer.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Genesius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. Unregelmäßige Verben. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Prof. Beyer.

10. **Latelnisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. Lektüre 2 St. Gelesen und erklärt wurde Caesar de bell. Gall., IV, 16—36. Prof. Haberland.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Negentwicklung. Herstellung der Körper in Pappe. Lehrer Oldenburg.

S e k u n d a.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern nach dem Lehrbuch: „P. Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen. Direktor Dr. Wezstein.
2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nach dem Lehrbuch von Prof. Heinrich Müller (siehe IIIa). Praktische Geometrie, 1 St. im Sommer. Instrumentenkunde. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der D. Tertia: Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen, imaginäre Größen, Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach dem Lehrbuch von Dr. Gandtner. Abt. II b. 1 St. Repetition. Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Hauptsätze aus der Wärmelehre, die Dampfmaschine, die Lehre vom Licht, vom Magnetismus und von der Elektrizität nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting. Wiederholung der übrigen Abschnitte, verbunden mit schriftlichen Klassenarbeiten. Prof. Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie. Im Anschluß daran Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, des Schlachthofes, der Tonwaren-Fabrik etc. Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie: Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt. Prof. Haberland.

6. **Erdkunde** Sommer 1 St. Physische Geographie und Repetition der politischen. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Heimatkunde.
Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1648—1871.
Direktor Dr. Weßstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden Dichtungen des Mittelalters, sowie die Hauptwerke von Lessing, Herder, Goethe zc. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:
Enttäuschungen im Leben Lessings. — Anfang und Ende der Regierung König Otto's von Griechenland. — Der Franzose Riccaut in Lessings Minna von Barnhelm. — Major v. Tellheims Notlage in Berlin (Klassenaufsatz). — Der junge Sid als Rächer seines Vaters (nach Herder). — Wiedersehen nach langer Trennung. — Goethes Vater in Gefahr. — Das Schicksal Götz von Berlichingens (nach Goethes Darstellung). Klassenaufsatz. — Ein Opfer treuer Pflichterfüllung. — Goethes Übersiedelung nach Weimar. — Das Schicksal der Iphigenie (Klassenaufsatz).
9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. „Le siège de Paris“ von F. Sarcey, für den Schulgebrauch erklärt von U. Gosack (Leipzig, Kengers Verlag). In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten.
Prof. Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“, herausgegeben von Dr. K. Feyerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtners Verlag.) In Abt. A außerdem vier freie schriftliche Arbeiten.
Prof. Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einüben derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde die 2. Hälfte aus Cäsars bell. gall. VII, aus Ovid's Metamorphosen ausgewählte Stücke.
Direktor Dr. Weßstein.

12. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen.
 Projektionszeichnen: Durchdringungen. Herstellung der Körper in Pappe.
 Praktische Anwendungen. Lehrer Oldenburg.

III. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1912 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 110 Schüler. Leider hatte die Anstalt noch vor Beginn des neuen Schuljahrs einen Todesfall unter ihren Schülern zu beklagen. Der Obersekundaner Walter Petersen aus Neustrelitz verunglückte am 27. März 1912 bei einer Segelfahrt auf dem Zierker-See und verlor dabei sein Leben. Die Beerdigung fand am 3. April statt; die gesamte Schule gab ihm mit unflorter Fahne das Geleite; das Lehrerkollegium bedauert an ihm einen begabten und strebsamen Schüler verloren zu haben.

Zu Ostern 1912 gingen ab:

- aus D.-Sekunda: 1) Martin Janzen (Bankbeamter), 2) Karl Gustav Melz (Kaufmann), 3) Walter Apelt (ging auf das Realgymnasium zu Rostock), 4) Hans Buchin (Forstbeamter), 5) Walter Petersen († 27. März 1912);
- aus U.-Sekunda: 6) Max Lange (Töpfer), 7) Hans Labbert (Schreiber), 8) Erich Graupmann (Landmann), 9) Wilhelm Lange (Militär), 10) Fritz Seconi (Marine-Ingenieur), 11) Hermann Brodthagen (Bahnbeamter), 12) Paul Brockmann (?);
- aus D.-Tertia: 13) Fritz Ludley (zur Marine), 14) Werner Schmidt (Kaufmann), 15) Willy Weidemann (Techniker);
- aus U.-Tertia: 16) Paul Dechert (ging auf eine kaufmännische Fachschule), 17) Carl Sievert (Kaufmann), 18) Bernhard Laue (Forstbeamter), 19) Max Uthoff (Landmann);
- aus Quarta: 20) Hermann Grandt (Buchhalter), 21) Waldemar Preuß (Kaufmann), 22) Conrad Guhl (Kaufmann), 23) Hans Wolfson (ging zurück auf die Bürgerschule zu Strelitz).

Nach Abgang dieser 23 Schüler blieben der Anstalt 87; dazu kamen zu Ostern 1912 30 Schüler, zu Michaelis 3 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 120 stieg. Davon waren

in Sekunda:	35	Schüler	(19	einheimische,	16	auswärtige),
in D.-Tertia:	24	"	(8	"	16	"),
in U.-Tertia:	27	"	(14	"	13	"),
in Quarta:	34	"	(22	"	12	"),
in allen Klassen:	120	Schüler	(63	einheimische,	57	auswärtige).

Es waren dies folgende:

Sekunda.

a. Ober-Sekunda:		17. Dietrich Block	aus Marly,
1. Franz Sypniewski	aus Neustrelitz,	18. Rudolf Messerknecht	„ Neustrelitz,
2. Walter Ferchland	„ Charlottenburg,	19. Carl Behnke	„ „
3. Paul Köster	„ Neustrelitz.	20. Franz Köhr	„ „
		21. Otto Kreienbrink	„ „
b. Unter-Sekunda:		22. Curt Groß	„ Fürstenberg,
4. Bruno Jonas	aus Neustrelitz,	23. Johannes Wagner	„ Buchheide,
5. Oskar Wrege	„ „	24. Walter Friß Rüst	„ Al. Quassow,
6. Walter Strecker	„ Friedland,	25. Hermann Bierke	„ Strelitz,
7. Werner Seegert	„ Strelitz,	26. Erich Sommerlatte	„ Fürstenberg,
8. Wilhelm Granzow	„ Neustrelitz,	27. Paul Giese	„ Ravensbrück,
9. Hermann Maaß	„ „	28. Wilhelm Schilling	„ Neustrelitz,
10. Wilhelm Wolgast	„ „	29. Wilhelm Franke	„ Gransee,
11. Arthur Schulz	„ Fürstenberg,	30. Wilhelm Lucht	„ Neustrelitz,
12. Hans Sittig	„ Neustrelitz,	31. Albert Mütther	„ Dualzow,
13. Paul Koloff	„ „	32. Adolf Noebe	„ Neustrelitz,
14. Hans Wagner	„ „	33. Friß Schrandt	„ „
15. Friedrich Melz	„ „	34. Walter Fielitz	„ Fürstenberg,
16. Erich Scheerer	„ Neu-Lögow,	35. Curt Utsche	„ Hoppenrade.

Ober-Tertia:

1. Adolf Behnke	aus Neustrelitz,	13. Arno Becher	„ Neustrelitz,
2. Otto Biereck	„ Strelitz,	14. Erich Raemisch	„ Prenzlau,
3. Wilhelm Hoffmann	„ Neustrelitz,	15. Walter Glodius	„ Strelitz,
4. Johannes Diedt	„ Wokuhl,	16. Franz Hülsmeier	„ „
5. Otto Daehne	„ „	17. Franz Reinke	„ Neustrelitz,
6. Ernst Köhling	„ Bredereiche,	18. Albert Ripper	„ Gransee,
7. Hans Winkelmann	„ Strelitz,	19. Bruno Hahn	„ Neustrelitz,
8. Otto Prestin	„ „	20. Curt Winzheimer	„ ^{Forsthaus} Neumühl,
9. Paul Müller	„ Neustrelitz,	21. Carl Uthhoff	„ Ködlin,
10. Otto Schreiber	„ „	22. Herbert Gößler	„ Gr. Quassow,
11. Conrad Jeltsch	„ Strelitz,	23. Gustav Stegemann	„ Mirow,
12. Friedr. Wilh. Jonas	„ Neustrelitz,	24. Bruno Schurig	„ Strelitz.

Unter-Tertia:

1. Walter Henning	aus Neustrelitz,	6. Wilhelm Köppen	aus Strelitz,
2. Paul Buchin	„ Godendorf,	7. Werner Lau	„ Neustrelitz,
3. Friß Attinger	„ Bredereiche,	8. Walter Goth	„ „
4. Erich Benzin	„ Strelitz,	9. Walter Fiedler	„ „
5. Felix Giese	„ Ravensbrück,	10. Rudolf Schiedt	„ „

11. Wilhelm Steinführer	aus Neustrelitz,	20. Otto Dieckmann	aus Sadelfow,
12. Carl Hennings	„ Woldegt,	21. August Runge	„ Zierke,
13. Walter Ahmann	„ Neustrelitz,	22. Hans Zielitz	„ Fürstenberg,
14. Werner Bluhm	„ „	23. Friedr. Wilh. Schumann	a. Buchenwalde,
15. Arthur Malze	„ „	24. Bernhard Hahn	aus Neustrelitz,
16. Ernst Marlow	„ „	25. Carl Maaß	„ „
17. Fritz Becker	„ Strelitz,	26. Hans Kreienbrink	„ „
18. Bruno Dopke	„ Gransee,	27. Hermann Suter	„ Gransee.
19. Fritz Balsanz	„ Neustrelitz,		

Quarta:

1. Walter Gley	aus Neustrelitz,	18. Wilhelm Uhthoff	aus Röddlin,
2. Werner Frank	„ Mirow,	19. Hermann Schäffer	„ Wesenberg,
3. Erich Levin	„ Neustrelitz,	20. Ludwig Frenz	„ Neustrelitz,
4. Wilhelm Noebe	„ „	21. Carl Jörß	„ Neubrandenburg,
5. Otto Sandhac	„ „	22. Johannes Seller	„ Neustrelitz,
6. Walter Boffow	„ „	23. Curt Goldschmidt	„ „
7. Werner Schmidt	„ „	24. Hans Willert	„ „
8. Georg Dieckmann	„ Sadelfow,	25. Adolf Krüger	„ „
9. Fritz Schurig	„ Strelitz,	26. Hellmut Ketting	„ „
10. Otto Schulz	„ „	27. Max Bromont	„ „
11. Wilhelm Tiedt	„ Wokuhl,	28. Franz Hartwig	„ Wesenberg,
12. Walter Koch	„ Demmin,	29. Ulrich Klagemann	„ Gransee,
13. Ernst Biereck	„ Strelitz,	30. Carl Kolloff	„ Neustrelitz,
14. Willy Gacker	„ Neustrelitz,	31. Walter Boeck	„ „
15. Erich Gendrich	„ „	32. Fritz Seiffert	„ „
16. Richard Jacobs	„ „	33. Alfred Goebel	„ „
17. Hans Heinr. Rahnmacher	aus „	34. Godfrey Parisius	„ „

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

am 14. August 1912 aus Quarta: Ludwig Frenz (ging auf eine Erziehungsanstalt bei Hamburg),

zu Michaelis 1912 aus Unter-Sekunda: 1) Bruno Jonas (Ingenieur), 2) Oskar Brege (Bankbeamter), 3) Walter Strecker (Bankbeamter), 4) Werner Seegert (Kaufmann), 5) Wilhelm Granzow (Schreiber), 6) Hermann Maaß (Landmann), 7) Wilhelm Wolgast (Bahnbeamter), 8) Otto Kreienbrink (Landmann);

aus Ober-Tertia: Friedrich Wilh. Jonas (?);

aus Quarta: Richard Jacobs (Kontorist).

Nach Abgang dieser 11 Schüler waren vor Ostern 1913

in Sekunda	27	Schüler,
„ O.-Tertia	23	„
„ U.-Tertia	27	„
„ Quarta	32	„
<hr/>		
zusammen 109 Schüler.		

2. Apparate und Lehrmittel.

a. Ankäufe.

Die Großh. Realschule erhält aus der Kentei zur Anschaffung von physikalischen Apparaten und sonstigen Lehrmitteln halbjährlich zu Antoni und zu Johannes je 75 Mk. und bezieht aus dem Puls'schen Vermächtnis eine halbjährliche Zinseneinnahme von 210 Mk. durch das Großh. Ministerium. Außerdem werden ihr zur Anschaffung von Musikalien und zu dekorativen Zwecken vierteljährlich je 20 Mk. aus der Schulkasse gezahlt.

Aus diesen Geldmitteln wurden die Kosten zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate und zum Ankauf von Chemikalien und Glassachen gedeckt; ferner wurden angekauft eine pneumatische Wanne, ein Gasometer nach Berzelius, ein Wandtelefon, ein Hartgummistab, ein Konduktor, ein Gummigebläse, ein Wasserdilatometer. Für die im vorigen Schuljahr angeschaffte Dynamomaschine mit Benzinmotor wurde, nachdem aus den Zinsen des Puls'schen Legats die erste Zahlungsrate (200 Mk.) am 16. Januar 1912 durch Prof. Göbeler an den Ingenieur Paul Kannengießer ausgezahlt war, am 1. Juli 1912 auch die 2. Rate im Betrage von 189,80 Mk. gezahlt und die Rechnung damit beglichen.

Aus den sonstigen Mitteln wurde für den mathematischen Unterricht gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den neusprachlichen die „Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht“ von Kaluga und Thurau, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer „Schauen und Schaffen“, für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen und für den naturwissenschaftlichen Unterricht die Monatschrift für den nat. Unterricht. Gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 P.) erhielt ferner die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften und für einen Jahresbeitrag von 5 M. von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte zu Berlin den historisch-pädagogischen Literaturbericht nebst wissenschaftlichen Mitteilungen. Für den geographischen Unterricht wurde angeschafft: eine Anschauungstafel von der Saalburg nebst 3 Beilagen (Gotha, Andr. Berthes); für die mineralogische Sammlung wurden 6 neue Kästen angefertigt und für den Musikunterricht von „Heimatsliebe“ 1 Partitur nebst 46 Stimmen angekauft. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurde die Fortsetzung der biologischen Wandtafeln von Schroeder-Kull (Tafel 56 Dachs, 57 Indischer Elefant, 58 Milpferd, 59 Giraffe und 60 Ameisenbär) bezogen.

Für die Bibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherfon's Synopsis 75—76, ferner Werner Behm die Mecklenburger 1812 im russischen Feldzug, G. v. Zepelin, die Befreiungskämpfe 1813—15 (Berlin 1913, Weber), W. Scheel, Deutschlands Kolonien (Berlin 1912, Weller), D. Bitense, Mecklenburg und die Mecklenburger 1813—15 (Neubrandenburg 1913), Heinr. v. Treitschke, 1813 (Leipzig 1813, Hirzel).

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Beyer, Pascholl; Ewald, Mutter Natur erzählt; Dahms, an der See; Rusch, Himmelsbeobachtungen; Rebenstorff, physikalisches Experimentierbuch; Scheid, chemisches Experimentierbuch; die Veröffentlichungen des Heimatbundes Mecklenburg, die Gas-Jahrhundert-Nummer der illustrierten Zeitung, die Veröffentlichungen des Vereins „Heimat und Welt“, sowie die des „Kosmos“.

b. Geschenke.

Am Geburtstag weiland S. K. G. des Großherzogs Friedrich Wilhelm, am 17. Oktober 1912, wurde der Schule im Auftrag S. K. G. der Großherzogin-Witwe ein Bildnis Allerhöchst derselben „zur bleibenden Erinnerung an den 19. Juli 1912 und aus Dankbarkeit für die zu diesem Tage seitens der hiesigen Schulen dargebrachten Opationen“ übermittelt. In Ermangelung einer Aula ist dasselbe in der größten Klasse, in der die gemeinsamen Festlichkeiten stattfinden, als Wand-schmuck angebracht.

Von früheren Schülern der Anstalt schenkte Herr Max Schubert aus Canada für die naturwissenschaftliche Sammlung den ausgestopften Balg eines Prärie- oder Steppenwolfes (*Canis latrans*) und eines Biscu oder Polarluchses (*Lynx Canadensis*) nebst den erforderlichen Glaskästen; ferner Herr Gärtner Westphal ein Amselneft mit Gelege und ein Stinktief.

An sonstigen Geschenken erhielt die Schule von Herrn Rentier Müller eine Sonnenblende-Brille, von Herrn Schlossermeister Ahmann einen ausgestopften Bussard, von Herrn Diplom-Ingenieur Dir. Sittentöfer einen Farn-Abdruck in Kohlenschiefer aus der Eifel, von Herrn Haushofmeister Distelmeyer Kalktuffe von der Porta Westfalica und von Herrn Dr. med. Wilda mehrere Granaten, die Herr Victor Piper aus Deutsch-Südwestafrika mitgebracht hatte.

Von Schülern schenkten A. Göbel ein Gefäß mit Schlangen aus China, Fr. Wilh. Schumann ein Stück Prasem, K. Hennings einen Riesenbovist, D. Kreienbrink eine Sammlung ausländischer Holzarten und Sternberger Kuchen, W. F. Rüst einen Hirschkäfer aus dem Harz und W. Fiedler ein Sparei vom Huhn.

Für die Bibliothek erhielt die Schule vom Groß. Ministerium je 1 Exemplar von Weule, Leitfaden der Völkerkunde, Stridde, Allg. Zoologie (Stuttg. Franke), Meyer, Historischer Handatlas, ferner: „Die Bervollständigung der trigonometrischen Vermessung“, Teil VI (1889—1912) als Ergänzung der bisherigen Publikationen der Mecklenburgischen Landesvermessung, Barden-Viechmann, Aufgabensammlung Teil I, 3 Exemplare von „Die Ausbildung für den technischen Beruf in der mechanischen Industrie“ (Teubner 1913), 1 Exemplar der Deckblätter Nr. 63 bis 81 zur Kgl.

preuß. Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes und aus der Kollektion Teubner 2 mathematische Bücher und 4 Bändchen französisch-englischer Lektüre (Text und Notes). Von Herrn Rentier Michaelis erhielt sie: Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich, von Herrn Hofprediger Lic. theol. M. Schmidt: Aus unserm Kriegsleben in Südwest (Kleine Ausgabe), von Herrn Pastor Meyer-Hinrichshagen: „Die Freiheitskriege in der Kunst“, zur Mehrung der Vaterlandsliebe, von Prof. Haberland: Onken, Unser Heldenkaiser; Stolz, Elemente des Pflanzenbaus; Wichert, Das Duell und andere Romane; Perfall, Exotische Geschichten; Strindberg, Gewissensqualen und andere Novellen, sowie „Der letzte Häuptling“ und „Coopers Lederstrumpfgeschichten“. Zur Ansicht wurden übersandt von der Verlagsbuchhandlung Ferd. Hirt-Breslau: Landeskunde der Großherzogtümer Mecklenburg von Prof. Dr. Kirchner und G. Hackbusch; vom Polytechnischen Verlag M. Gittenkofer-Strelitz: Die Jubiläumsschrift Krupp 1812—1912; von der Verlagsbuchhandlung C. Bertelsmann-Gütersloh: Zeugnisse der Kirchengeschichte von Dr. Zange u. a. Auch die „Zeitschrift des Allg. deutschen Sprachvereins“ wurde der Anstalt aus den Mitteln der Diederichs-Stiftung wieder geliefert.

Von Schülern schenkten der Schüler-Bibliothek Walter Strecker: Pannewitz, Große Kriegshelden, Weiß, Grundriß der Botanik und G. Schwab, Sagen des klassischen Altertums; Br. Jonas: M. von Felseneck, Ohne Talent; W. Petersen: Wohltmann, Kultur- und Vegetationsbilder aus unsern deutschen Kolonien und Heims, Seespuk; Erich Krüger: Gust. Ritter, Buch der Entdeckungen; A. Schulz: Bongard, die Reise des deutschen Kronprinzen; W. Franke: Gramberg, Deutsche Männer aus großer Zeit; F. Uttinger: eine Heimatskunde von Bürgel.

Für eine neue Fahne stifteten die abgehenden Schüler F. Ceconi, M. Janzen, S. Buchin und W. Strecker je 3 *M.*, die Schüler A. Schulz, E. Sommerlatte und F. Hartwig 1,30 *M.* Auf der Turnfahrt nach Boizenburg wurden 11,05 *M.*, bei anderer Gelegenheit 4,42 *M.* gesammelt. Zur Beschaffung einer neuen Fahne sind jetzt 163,92 *M.* bei der Ersparnisanstalt in Neustrelitz verzinslich angelegt.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 1. April 1913.

Die Aufnahme-Prüfung nimmt am Tage vorher, Montag, den 31. März cr., morgens um 9 Uhr ihren Anfang.

Direktor Rat Dr. Wegstein.

Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

I. Für Quarta.

Religion:	Landeskatechismus und Bibel.
Mathematik:	H. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen I. Teil: Unterstufe, Ausgabe B. (Leipzig, Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufg. zum kaufmännischen Rechnen. Teil I. (Leipzig, J. Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. R. Kraepelin (Leipzig u. Berlin, Teubner). C. Bänig, Lehrb. der Zoologie (Belhagen & Klasing).
Geographie:	H. A. Daniel, Leitfaden, herausg. von Wolfenhauer. Dierke, Schulatlas für höh. Lehranst., herausg. von C. Dierke und Gaebler.
Geschichte:	Andrä, Grundriß der Weltgesch., Ausg. für Real- und Bürger Schulen. Teil I.: Altertum.
Deutsch:	Hopf & Paulsief, Lesebuch für Quarta (Berlin, Grote).
Französisch:	Dubislav & Boek, Elementarbuch der franzöf. Sprache (Ausg. B), (Berlin, Weidemann).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. von H. J. Müller, Teil III, Quarta, 13. Aufl., Ausg. A (mit grammat. Anhang) (1908. B. G. Teubner). Weller, Lat. Lesebuch.

2. Für Unter-Tertia.

Religion:	Wie in IV.
Mathematik:	Heinr. Müller (cf. Quarta). Bardey, Aufgaben-Sammlung, Neue Ausg. (Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufgaben-Sammlung, Teil II (Leipzig, Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Botanik: } cf. IV. Zoologie: }
Geographie:	Daniel (cf. Quarta). Dierke's Schulatlas (cf. Quarta).
Geschichte:	Andrae, Grundriß der Weltgesch., Teil II: Mittelalter und Neuzeit.
Deutsch:	Hopf & Paulsief, Deutsches Lesebuch, Mittelstufe (Berlin Mittler & Sohn).

Französisch:	Dubislav & Boef, Elementarbuch der französischen Sprache (Ausgabe B), (Berlin, Weidemann). (cf. IV). H. Loewe, La France et les Français, Lesebuch.
Englisch:	Gesenius-Regel, Teil I.: Schulgrammatik.
Lateinisch:	Ostermann, Übungsbuch (cf. Quarta).

3. Für Ober-Tertia.

Religion:	cf. III ^b .
Mathematik:	Müller } cf. IV und III ^b . Barden } Schülke, 4 stellige Logarithmentafeln.
Physik:	Jac. Heussi, Leitfaden der Physik, bearbeitet von Dr. G. Götting (Berlin, D. Salle).
Naturgeschichte:	Baenig, cf. III ^b . Kraepelin, Leitfaden für den bot. Unterricht (Teubner).
Geographie:	Daniel } cf. IV und III ^b . Dierke }
Geschichte:	Andrae (cf. III ^b).
Deutsch:	Gopf und Paulsief (cf. III ^b).
Französisch:	Dubislav & Boef (cf. III ^b). Loewe, La France (cf. III ^b).
Englisch:	Gesenius-Regel (cf. III ^b).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Teil IV, für Tertia und Unter-Sekunda (Teubner). G. J. Müller, Lat. Schulgrammatik (Ausg. B, Teubner). Caesar, de bello Gallico, Ausgabe von Professor Dr. Fügner.

4. Für Sekunda.

Religion:	Paul Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen (Teubner).
Mathematik:	G. Müller } cf. III ^a . Barden } Schülke }
Physik:	Heussi (cf. III ^a).
Naturgeschichte:	Kraepelin, Leitfaden für den botan. Unterricht (Teubner). Bastian-Schmidt, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.

